

Erstes Frühstück der Ausbilderinnen und Ausbilder an der Universität

Kanzler ehrt besondere Leistungen von Auszubildenden der Prüfungsjahre 2020 und 2021



Sie arbeiten mittlerweile als Fachkräfte in Bibliotheken und Büros, als Chemielaborant, als geowissenschaftliche Präparatorin und in vielen anderen Berufen. Was sie eint, ist der gemeinsame Bildungsweg: Alle haben ihre Ausbildung an der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU) Münster gemacht. Am Dienstagmorgen bedankte sich Kanzler Matthias Schwarte am Leonardo-Campus bei den Auszubildenden und den Ausbildern der WWU für ihr Engagement, vor allem in den durch die Coronapandemie geprägten Prüfungsjahren 2020 und 2021. „Es ist immer einer meiner Lieblingstermine, die neuen Auszubildenden zu begrüßen“, betonte er. „Umso mehr freue ich mich, mich zum Ende Ihrer Ausbildung bei Ihnen zu bedanken.“ Sebastian Frolik, Kimberly Hemker und Timon Reckmann erhielten ein besonderes Lob, denn sie erreichten die Note „sehr gut“. Lisa Beschorner war 2020 die Jahrgangsbeste. Mit der Gesamtnote „gut“ haben Lea Brintrup, Susanne Hankmann, Ann-Kristin Nelson, Jana Weigmann und Tonius Weiß abgeschlossen. Mit „sehr gut“ beziehungsweise „gut“ abgeschlossen hatten auch Moritz Hentz, Katharina Gatherleben, Jana Urban und Mayla Renz-Kiefel, die mittlerweile bei anderen Arbeitgebern tätig sind.

Rund 50 Ausbilder waren der Einladung der Personalentwicklung zu einem Frühstück in einem Festzelt neben der Kraftfahrzeughalle gefolgt – sie ließen sich Brötchen, Salat und Kaffee schmecken. Thomas Böckenholt zeigte sich zufrieden mit der Resonanz. „Mit dem Treffen möchten wir unsere Wertschätzung für Ihre Arbeit ausdrücken – vor allem während der Corona-Pandemie“, sagte er.